

Euram Bank-Insolvenz: 1.600 Gläubiger bangen um Millionen!

Insolvenz der Euram Bank: Gläubiger bangen um 547 Millionen Euro, während KTM weltweit Schulden von 1,3 Milliarden Euro hat.



Nachrichten AG

Mattighofen, Österreich - Die Insolvenz der European American Investment Bank AG, besser bekannt als Euram Bank, sorgt für Aufregung und große Unsicherheit unter den Gläubigern. Bisher wurden Forderungen in Höhe von beeindruckenden 547 Millionen Euro angemeldet, doch lediglich 354 Millionen Euro wurden anerkannt. Die Pleite, die bereits im Dezember 2024 offiziell wurde, bringt vor allem heimische Anleger in eine prekäre Lage. Laut Insolvenzexperte Mazal dürfen Einleger, deren Guthaben bis zu 100.000 Euro beträgt, mit einer vollständigen Rückerstattung rechnen, während diejenigen mit höheren Einlagen zumindest teilweise entschädigt werden. Unbesicherte Gläubiger hingegen müssen auf einen Totalausfall gefasst sein, wie **krone.at** berichtet.

Die Überprüfung des Vermögens der Bank ist im Gange, nachdem die Finanzmarktaufsicht (FMA) im Oktober 2024 den Betrieb aufgrund mangelhafter Geldwäschepräventionsmaßnahmen eingestellt hatte. Seither wurde die Mitarbeiterzahl von 50 auf 29 reduziert, und es ist mit weiteren Kürzungen zu rechnen. Die Euram Bank, die 1999 gegründet wurde und in Europa sowie weiteren Regionen aktiv war, steht nun vor einer ungewissen Zukunft.

KTM in finanzieller Schieflage

Parallel zur Situation bei Euram Bank sorgt die Insolvenz von KTM für große Wellen in der Wirtschaft. Über 1.600 Gläubiger bangen um ausstehende Zahlungen, die sich auf insgesamt 1,3 Milliarden Euro belaufen, einschließlich Schulden bei fast 180 Banken weltweit. Laut **puls24.at** sind unter den Gläubigern nicht nur Banken, sondern auch Dienstleister wie Kaffeelieferanten und Konditoreien. Besonders hart trifft es die heimischen Banken wie die Unicredit Bank Austria und die Raiffeisen Bank International, die erheblich unter den finanziellen Turbulenzen zu leiden haben.

Die finanzielle Lage von KTM ist alarmierend. Bereits zum Ende des Jahres 2023 lagen die Schulden bei Banken bei knapp 800 Millionen Euro. Tausende Beschäftigte müssen zudem auf ihr Weihnachtsgeld und Gehälter für November verzichten – ein Umstand, der dem Vertrauen und der Stabilität in der Branche schweren Schaden zufügen könnte. Die internationale Gläubigerlandschaft erstreckt sich über Länder wie Deutschland, Indien und die USA, was die Situation weiter kompliziert.

Details	
Vorfall	Insolvenz
Ort	Mattighofen, Österreich
Quellen	• www.krone.at • www.puls24.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at